

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **18 (1944)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

Noch tobt der Krieg und lähmt auch unsere Tätigkeit. Auf längst geplante Bodenforschungen mussten wir verzichten. Dafür wurde weiterhin im Stillen in Archiven gearbeitet. Dabei fällt immer etwas für unsere Jahresschrift ab.

Die Jahresversammlung fand am 14. März in Sins statt. Sie war sehr gut besucht. Herr Bezirkslehrer Fr. Rohner in Sins hielt uns einen vollwertigen Vortrag über das Meienberger Amtsbanner und den Bannermeisterstreit 1647—49. Der geschätzte Referent war so gütig, seine Arbeit für die vorliegende Jahresschrift zur Verfügung zu stellen. Wir danken ihm herzlich dafür. Die reichlich benützte Diskussion zeigte das grosse Interesse, das man unserer Tätigkeit entgegen bringt und auch das Bestreben, dem Vorstand durch wertvolle Anregungen zu helfen. Der Vorstand versammelte sich vier Mal, um die laufenden Geschäfte zu erledigen und die Wünsche der Jahresversammlung auszuführen. Der Auftrag, im Laufe des Jahres in verschiedenen Gemeinden heimatkundliche Vorträge zu halten, konnte aus verschiedenen Gründen noch nicht ausgeführt werden. Auch die Diskussionsnachmittage blieben bis heute ein Wunsch. — Der Gemeinderat Tägerig meldete uns den bösen Erhaltungszustand des Wegkreuzes an der Strasse Mellingen—Niederwil. Wir versprechen einen Beitrag an die Renovation desselben. — Die Stadt Bremgarten beabsichtigt die Einrichtung eines Heimatmuseums. Wir werden demselben die bei uns liegenden Fundgegenstände aus dem Kelleramt und dem Niederamt übergeben. — An die Herausgabe der Urkunden des Klosters Hermetschwil überreichten wir der Aarg. Historischen Gesellschaft 200 Franken. — Die an der Jahresversammlung in Sins gefallene Anregung, es möchten an verschiedenen kleineren Orten Vorträge über Heimatgeschichte gehalten werden, ist zur Ausführung vorgemerkt,

ebenso der Wunsch auf Einführung von Diskussionstagen, an welchen über verschiedene Fragen der Heimatkunde gesprochen werden soll. — Die schon früher angeregten Fragebogen an die werten Mitglieder und an die tit. Lehrerschaft des Freiamts gingen mit der Jahresschrift No. 17 ab. Antworten gingen drei ein, je eine von einem Mitglied, einer Lehrerin und einem Lehrer (Dietwil, Boswil, Hägglingen). Wir erwarten gerne noch recht viele Beantwortungen der gestellten Fragen, die bei ein wenig gutem Willen leicht zu geben sind. Funde von Ruinen, Mauern, Gegenständen, die bei Rodungen und Entwässerungen hätten gefunden werden können, wurden keine gemeldet.

Ein als Pferdehuf angesprochener, bei Torfarbeiten gefundener Gegenstand, entpuppte sich als verholzter Baumpilz (Polyporus).

Helvetische Siedlung? Bei der Rodung des Schweikhaus an der alten Strasse Wohlen-Bremgarten, kamen Trockenmauerteile und Steinsetzungen zum Vorschein. Leider konnte in der Zeit vom 10.—15. Mai nur ein kleiner Teil derselben untersucht werden. Einige Tonscherben weisen in die ausgehende Helvetier- und beginnende Römerzeit. Es handelt sich wahrscheinlich um eine kleine Ansiedlung. Wir werden diesen Platz bei günstiger Gelegenheit genau untersuchen.

Wir möchten unsere werten Mitglieder erneut bitten, unserer Familienwappensammlung zu gedenken und uns wenigstens ihr eigenes Wappen zu senden. Einige auswärts Wohnende haben das bereits getan. Wir danken ihnen.

Wieder hat uns der Tod einige treue Mitglieder entrissen. Es sind dies:

Herr Bezirksamtmann G. Wey, in Muri,	11. April 1943
Herr Rudolf Isler, Fabrikant, in Wohlen,	13. April 1943
Herr Louis Moser, Ingenieur, in Wohlen,	4. Juli 1943
Herr Georges Borel, Malermeister, in Wohlen,	29. Juli 1943
Herr Traugott M. Bruggisser, Fabrikant, in Wohlen,	3. Dez. 1943

Herr Doktor Roman Müller, Arzt, in Wohlen, 30. Dez. 1943

Wir werden ihrer treu gedenken!

Werte Mitglieder! Es ist für uns alle ein dringendes Gebot, unseren sich lichtenden Reihen neue Mitglieder zuzuführen. Wenn der Friede wieder zu den Menschen zurückkehrt, wird er uns neue Arbeitsgelegenheiten bringen und für diese müssen wir bereit sein. Darum auf ans Werk!

Alles für unsere liebe, schöne Heimat!

Damit schliessen wir unsern Bericht und begrüßen Sie herzlich.

Neujahr 1944.

Der Vorstand.